

A N T R A G

der CDU-Landtagsfraktion
der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Solidarität mit der Ukraine

Der Landtag wolle beschließen:

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns tief erschüttert. Die schrecklichen Bilder aus der Kriegsregion machen uns schmerzhaft bewusst, dass ein Leben in Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist. Wir werden alles tun, um die Folgen des Krieges abzumildern und den Menschen in ihrer Not unsere Unterstützung anzubieten. Wer vor Putins Angriffskrieg flieht, ist bei uns im Saarland herzlich willkommen. Gemeinsam mit den Landkreisen und den Kommunen arbeitet die Landesregierung aktuell unter Hochdruck daran, weiteren Wohnraum zu schaffen. Die enorme Hilfsbereitschaft der Saarländerinnen und Saarländer und das große Engagement der Ehrenamtlichen und der Hilfsorganisationen im Saarland sind ein großes Zeichen saarländischer Solidarität.

Die Auswirkungen dieses Krieges werden auch im Saarland spürbar sein. Hier senden wir die deutliche Botschaft, dass wir die Menschen bei der Bewältigung dieser Folgen nicht alleine lassen werden. Es wird jetzt darum gehen, in einem gemeinsamen Schulterschluss von Land und Bund nach Mitteln und Wegen suchen, um die Energieversorgung sicherzustellen, die energiepreisbedingten Lasten abzumildern und Unternehmen zu unterstützen, die aufgrund der Sanktionen in Schieflage geraten und möglicherweise durch bestehende Förderungslücken fallen. Es gilt nun, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um in Deutschland und Europa unabhängiger von Energieimporten zu werden. Dazu müssen wir als Europäerinnen und Europäer jetzt noch enger zusammenrücken und geschlossen die Europäische Einigung vorantreiben, wie sie in unserer Landesverfassung verankert ist.

Die saarländische Landesregierung hat schnell gehandelt. Kurz nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine fand ein Gipfeltreffen mit Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Krankenhausgesellschaft, Hilfsorganisationen, kommunalen Spitzenverbänden, Cybersicherheitsexperten und Religionsgemeinschaften über das weitere Vorgehen statt. Der Landtag begrüßt die große Bereitschaft aller, jeweils das Ihre beizutragen, um die Ukraine mit Hilfslieferungen jedweder Art zu unterstützen. Es geht um die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen, um Hilfe bei der Bewältigung der traumatischen Erfahrungen und um die Sicherstellung des Rechts auf Bildung ohne Bruch für Kinder und Jugendliche. Genauso geht es um die Unterstützung der von Kriegsfolgen betroffenen Unternehmen, um Arbeitsplatzsicherung, Energiesicherheit und Cybersicherheit.

Für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen hat die Landesregierung eine entsprechende Stabsstelle eingerichtet, um die Fluchtbewegungen, die ordnungsgemäße Aufnahme und Unterbringung und gegebenenfalls die ärztliche Versorgung entsprechend zu koordinieren.

Unser Dank gilt von Herzen allen Saarländerinnen und Saarländern für ihre Unterstützung. Die überwältigende Hilfsbereitschaft zeigt, dass das Saarland auch in dieser schwierigen Situation ganz eng zusammensteht.
Der Landtag des Saarlandes,

- steht hinter dem Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung, der im Einzelnen vorsieht,
 - die Ukraine mit der Lieferung von Waffen zu unterstützen,
 - das harte Sanktionspaket der EU einschließlich des Ausschlusses Russlands aus dem Swift-Zahlungssystem mitzutragen,
 - unseren Bündnisverpflichtungen im Falle eines Angriffs auf einen NATO-Partner gerecht zu werden,
 - ein Sondervermögen in Höhe von 100 Milliarden Euro zur Stärkung der Landesverteidigung und zur Erfüllung der Bündnisverpflichtungen einzurichten und
 - in den kommenden Jahren mehr als zwei Prozent des BIP in die Verteidigung zu investieren.
- unterstützt die Landesregierung bei ihren Bestrebungen, die Folgen für die saarländische Wirtschaft durch gezielte Maßnahmen abzumildern.
- unterstützt den Ausbau der Erneuerbaren Energien und das Ziel europäischer Energieautonomie.
- bekennt sich zu den Ergebnissen des saarländischen Ukraine-Gipfels,
 - die Ukraine mit Hilfsleistungen jedweder Art zu unterstützen;
 - unsere polnische Partnerregion Podkarpackie und andere Anrainerstaaten bei der Bewältigung des Flüchtlingsaufkommens zu unterstützen;
 - ukrainische Kriegsflüchtlinge aufzunehmen und ihnen einen sicheren, menschenwürdigen Aufenthalt im Saarland zu ermöglichen sowie ihnen seelischen Beistand zu leisten;
 - die geflüchteten Kinder und Jugendlichen in unser Betreuungs- und Bildungssystem bestmöglich aufzunehmen;
 - die Sicherheitsstruktur gegen Cyberangriffe im Saarland weiter zu verbessern.